KT-Drucks. Nr. 229/2019

Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

Der Landrat

Dezernent
Alfred Schmid
Telefon 07031-663 1640
Telefax 07031-663 1269
a.schmid@lrabb.de

Az:
04.11.2019

Schulversuch Tablets in der zweijährigen zur Fachschulreife führenden Berufsfachschule am Beruflichen Schulzentrum Leonberg

Anlage 1: Ausschreibung Schulen
Anlage 2: Rahmenbedingungen

I. Vorlage an den

Jugendhilfe- und Bildungsausschuss	25.11.2019
zur Beschlussfassung	**öffentlich**

II. Beschlussantrag

Der Teilnahme des Beruflichen Schulzentrums Leonberg am Schulversuch Tablets im Unterricht an den zweijährigen zur Fachschulreife führenden Berufsfachschulen (tablet2BFS) wird zugestimmt.

III. Begründung

Ausschreibung und Hintergrund des Schulversuchs

Im Rahmen des mehrjährigen Projektes tabletBS erprobt das Kultusministerium seit dem Schuljahr 2015/16 den Einsatz von Tablets im Unterricht an den

beruflichen Schulen. Bisher sind die Beruflichen Gymnasien und Berufsoberschulen in das Projekt eingebunden. Im Landkreis Böblingen nehmen bisher die Gottlieb-Daimler-Schule 2 Sindelfingen und die Mildred-Scheel-Schule Böblingen am laufenden Schulversuch teil (KT-DS Nr. 029/2015).

Mit dem neuen Projektteil tablet2BFS wird das Projekt zum Schuljahr 2020/21 (mit dem Vorbereitungsjahr 2019/20) auf die zweijährigen zur Fachschulreife führenden Berufsfachschulen erweitert.

Ziel des Projektteils tablet2BFS ist die Weiterentwicklung des Unterrichts durch den Einsatz der Tablets als digitales Medium mit besonderem Fokus auf die Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf eine berufliche Ausbildung oder eine weiterführende Schule der Sekundarstufe II. Im Vordergrund stehen hierfür ausgehend von den Lernvoraussetzungen und -bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler an der zweijährigen Berufsfachschule (2BFS) die Förderung der Kompetenzen in den Kernfächern Deutsch, Mathematik und Englisch. Es schließen sich die Förderung weiterer fachlich übergreifender Kompetenzen sowie die Förderung der Professionalisierung der Lehrkräfte an.

Der Projektteil startet mit einem Vorbereitungsjahr für die Schulen im Schuljahr 2019/20 und endet mit Ablauf des Schuljahres 2023/24. Die ausgewählten Schulen statten ab dem Schuljahr 2020/21 in drei aufeinander folgenden Durchgängen Klassen mit Tablets im 1:1-Setting für den anschließenden Einsatz in beiden Klassenstufen aus. Insgesamt werden 12 Schulen am Projektteil tablet2BFS teilnehmen

Die Schulen waren aufgefordert ihr Interesse an der Teilnahme am Schulversuch in Absprache mit dem Schulträger bis zum 29.07.2019 gegenüber dem Regierungspräsidium zu bekunden. Der formale Gremienbeschluss des Schulträgers zur Teilnahme am Schulversuch war zu diesem Zeitpunkt noch nicht erforderlich.

Die Vorauswahl der interessierten Schulen durch die Kultusverwaltung erfolgte bis 04.10.2019. Das Berufliche Schulzentrum Leonberg wurde zur Schulversuchsteilnahme zugelassen. Der Teilnahme der Schule muss der Landkreis als Schulträger nun zustimmen.

Anforderungen an die teilnehmenden Schulen

Die teilnehmenden Schulen haben verschiedene Kriterien zu erfüllen um an dem Schulversuch teilnehmen zu können. An pädagogische Kriterien ist insbesondere die Bereitschaft zur Erprobung und Entwicklung von Unterrichtsmaterialien für den Tablet-Einsatz in allen Fächern der 2BFS sowie das Vorhandensein erster didaktischer Konzepte zum Einsatz digitaler Medien im Unterricht zu erwähnen. Die technischen Kriterien wie eine ausreichende WLAN-Umgebung und Internetanbindung, eine vorhandene Netzwerkinfrastruktur sowie die Kompetenzen der Schule hinsichtlich der Einbindung und Verwaltung von mobilen Endgeräten im Schulnetzwerk unter Berücksichtigung der datenschutzrechtlichen Anforderungen müssen für eine optimale Teilnahme am Schulversuch ebenfalls erfüllt sein.

Das Projekt tablet2BFS wird als Schulentwicklungsaufgabe verstanden. Es wird von der Schulleitung die Bereitschaft erwartet, den Tableteinsatz in das pädagogische Rahmenkon-

zept einzubinden und den Projektteil tablet2BFS ggf. in den Statusgesprächen zu thematisieren.

Diese und weitere Rahmenbedingungen sind vom Kultusministerium klar vorgegeben und geregelt. Das Berufliche Schulzentrum Leonberg kann die Erfüllung der geforderten Rahmenbedingungen vollumfänglich zusichern und hat deshalb auch die Zulassung zum Schulversuch erhalten.

Finanzielle Mittel und Anrechnungsstunden

Das Projekt startet mit einem Vorbereitungsjahr für die Schulen im Schuljahr 2019/20 und endet mit Ablauf des Schuljahres 2023/24. Die ausgewählten Schulen statten ab dem Schuljahr 2020/21 in drei aufeinander folgenden Schülerjahrgängen jeweils mindestens eine Klasse mit Tablets im 1:1-Setting aus. Alle Schulen werden über die drei Durchgänge hinweg bei der Beschaffung von Tablets und ggf. der technischen Infrastruktur von Seiten des Kultusministeriums mit einem Betrag von **15.000 € je Jahrgang** gefördert, insgesamt also je Schule mit **45.000 €**.

Es ist vorgesehen, jeder Schule darüber hinaus im Zeitraum 2019/20 bis 2021/22 Anrechnungsstunden aus einem aus Enquêtemitteln finanzierten Sonderkontingent zur Verfügung zu stellen (jeweils 2 Anrechnungsstunden pro Schule ab dem Schuljahr 2019/20 und 1 Anrechnungsstunde pro Schule ab dem Schuljahr 2021/22).
In Summe erhält somit jede Schule **5 Anrechnungsstunden** über die gesamte Projektlaufzeit hinweg. Die Stunden sind für die pädagogische, technisch-administrative und organisatorische Projektkoordination vor Ort vorgesehen.

Das Einhalten technischer und administrativer Anforderungen erfordert einen Mindeststandard bei der Geräteauswahl. Geeignete Geräte kosten derzeit etwa 300 - 800 €. Die Beschaffung von Stiften und Tastaturen ist zu empfehlen. Hierzu und zu Fragen der technischen Infrastruktur erfolgte eine zentrale technische Beratung zu Beginn des Schuljahres 2019/20.

Vom Landkreis als Schulträger wird die Bereitschaft erwartet, einen Eigenanteil bei der Beschaffung sowie ggf. beim Ausbau der Netzwerkinfrastruktur und der Internetanbindung beizutragen. Der Zuschuss durch das Kultusministerium soll etwa die Hälfte der Kosten der Tablet-Beschaffung abdecken. Der Projektteils tablet2BFS ist Teil des Medienentwicklungsplans des Beruflichen Schulzentrums Leonberg und damit in das pädagogische Rahmenkonzept eingebunden. Die Refinanzierung der ca. hälftigen Anschaffungskosten kann damit über die bereitgestellten Mittel des Digitalpakts abgewickelt werden.

Evaluation und Planungen nach Ende der Projektförderung

Es ist vorgesehen, die wissenschaftliche Begleitung in die Gestaltung der Fortbildungen einzubeziehen und den Schulen eine entsprechende Beratung anzubieten. Die Ergebnisse der begleitenden Evaluationen bzw. Erhebungen werden den Schulen in geeigneter Weise zur Verfügung gestellt.

Der Schulversuch tabletBS insgesamt startete im Schuljahr 2015/2016 in drei Tranchen bis 2017/18. An der Gottlieb-Daimler-Schule 2 in Sindelfingen endet als erstes die erste Tranche zum Ende des Schuljahres 2019/20, so dass mit einem ersten Abschlussbericht zur Evaluation des Schulversuchs voraussichtlich Ende 2020 zu rechnen ist.

Nach Ende der Projektförderung ist die Fortführung der Tabletklassen vorgesehen. In welchem Umfang und in welchen Schularten wird der Schulversuch zeigen und liegt nach Abstimmung mit dem Schulträger im Ermessen der Schule. Als Finanzierungsmodell ist bei allen beruflichen Schulen das freiwillige Angebot der Übernahme des Tablets gegen Bezahlung des Restwertes zum Abschluss der Schulzeit vorgesehen. Dieses Modell wird bereits an den beruflichen Schulen mit Tabletklassen mit Erfolg praktiziert. Damit wird zumindest ein Teil der Beschaffungskosten abgedeckt werden. Die nicht verkauften Tablets werden in sog. „Tabletkoffern“ als Klassensätze für den flexiblen Einsatz im gesamten Schulunterricht weiter verwendet.

IV. Finanzielle Auswirkungen

Die Kosten für den Schulversuch am Beruflichen Schulzentrum Leonberg belaufen sich auf ca. 77.000 € über die Projektlaufzeit (davon ca. 55.000 € für die Anschaffung der Tablets für drei Jahrgänge und ca. 22.000 € für die multimediale Ausstattung von 2 Klassenräumen).

Die Aufwendungen werden ab 2020 im TH 13 über das Sachkonto 42720080 (Digitalisierung Schulen) bei der Kostenstelle 24245104 (Berufliches Schulzentrum Leonberg) finanziert. Die Förderung durch das Kultusministerium beträgt über die Projektlaufzeit 45.000 €. 15.000 €/Jahr werden ab 2021 im Sachkonto 31410000 (Zuweisung lfd. Zwecke Land) vereinnahmt.

Die Finanzierung der auf den Landkreis entfallenden Kosten erfolgt aus den Mitteln des Digitalpakt-Budgets, die der Bund den Schulträgern zur Verfügung stellt. Die Einstellung zusätzlicher Mittel im Kreishaushalt ist nicht erforderlich.

Roland Bernhard